

Er scheint: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: am Abend 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 18.

Anzeige in dies Blatt haben eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 18,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Redacteur: Theodor Probst.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Einlieferung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern: 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gelassenen Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingeliefert“ die Zeile 2 Ngr.

Verlag und Eigenthum der Herausgeber: Kreyßig & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 16. Juli.

Wegen erfolgten Ablebens Sr. Durchl. des regierenden Fürsten von Reuß-Schleiz, Heinrich LXVII., wird am kal. Hofe eine Trauer auf eine Woche getragen. Der Portepcejunter v. Pöferl des Garde-Regiments ist zum Leutnant ernannt worden. Der Herr Kreisdirector wirkliche Geh. Rath v. Könnrich etc. hat einen längeren Urlaub angetreten und sich in die Lausitz begeben. Für die Dauer seiner Abwesenheit ist der Herr geh. Regierungsrath v. Weber interimistisch mit der Leitung der Geschäfte der k. Kreisdirection beauftragt worden. Wie nun auch das „Dresd. Journ.“ vernimmt, ist auf allerhöchste Anordnung die feierliche Enthüllung des Denkmals Sr. Majestät des hochseligen Königs Friedrich August (auf dem Neumarkt) definitiv zum 3. August d. J. anberaumt. Der königliche spanische Gesandte Don Tenorio de Castilla, sowie der königliche württembergische Gesandte Freiherr von Spizberg sind hier angekommen und im Hotel de Saxe abgeblieben. Der katholische Gesellenverein hier hatte Sonntag, den 14. d. M., die Freude, den Generalpräses der sämtlichen katholischen Gesellenvereine, den hochwürdigen Herrn P. Scheffer aus Köln, in der Abendversammlung zu begrüßen. Der Saal war mit Guirlanden geschmückt, ebenso der Sitz des Herrn Präses, beim Eintritt wurde der hochverehrte Gast durch den Herrn Vicepräses und die Schutzvorstände freundlich begrüßt. Im Saale selbst hatten sich die Gesellen sehr zahlreich eingefunden und wurde der hochwürdige Herr durch einen erhebenden Gesang des Gesellen-Sängerkchors und mit einem dreimaligen Lebehoch begrüßt. Darauf hielt der Herr Generalpräses eine Anrede an die Versammlung, worin er besonders die Freude aussprach, welche er empfinde, sich in der Mitte des ehrsamten Handwerks zu befinden, und den Gesellen besonders ans Herz legte, stets auf der Bahn der Eintracht, der christlichen Nächstenliebe u. fort zu wandeln; der Verein würde sich dann immer mehr ausbreiten und reiche Früchte bringen. Es giebt bereits in Alexandrien, Philadelphia, Cincinnati, sowie in Rom u. s. w. deutsche Gesellenvereine katholischer Religion, welche sämtlich Herrn Scheffer als ihren Generalpräses anerkennen, mit selbigem in stetem Briefwechsel stehen und gegen 76,000 Köpfe zählen. Wie groß der tägliche Zeitungsbetrieb sich in den einzelnen Orten Sachsens herausstellt und sich häuft, davon giebt Köpchenbroda ein Beispiel. Die dasige Postexpedition hat für Köpchenbroda und Umgegend innerhalb des letzten Vierteljahres zusammen 21,000 Zeitungsnummern an Abonnenten verausgabt, wozu natürlich auch verschiedene ausländische Blätter gehören. Das von mehreren Vabegästen und bedeutenden Künstlern kürzlich in Schandau gegebene Concert zum Besten der Armen hat eine Einnahme von 146 Thalern ergeben. Namentlich entzückten die Vorträge der Damen Caggiati und Hof und die Lieder des Herrn Thelen, sowie unter den Pianofortevorträgen der Galop romantique von A. Wallerstein. P. Das Tänzerpaar van Hamme, welches heute von Herrn Director Neßmüller zu einer Benefizvorstellung für die Hinterlassenen der Lugauner Verunglückten gewonnen worden ist, hat auf hiesigem Zweiten Theater Glück gemacht und würde es jedenfalls noch mehr gemacht haben, wenn wir die schöne Zeit für das Theater zurückrufen könnten, wie sie sich für solche vor 20 bis 25 Jahren gestaltete. Ich erinnere hier nur an die Fanny Elsler, an dieses tanzende Wunder, an diese umgekehrte Tarantella und die Schwärmerie, welche mit ihr in zwei Welttheilen getrieben wurde. Ach, diese Fanny! Sie war größer als Archimedes, denn sie hob die Welt aus ihren Angeln, ohne, wie jener Philosoph, einen Standpunkt außerhalb derselben zu verlangen. Sie streckte ein Bein aus über Amerika, wie man ein Scepter ausstreckt, und 35 Millionen freier Yankee's verwandelten sich in Sklaven. Sie schlug eine Pirouette, und nicht sie, sondern ganz England wurde davon schwindlig. Sie battirte, und die zugeschnürtesten deutschen Herzen und Geldbeutel sprangen auf. Ja, die Fanny, sie lächelte mit einer Zehne, sie grollte mit einer Wabe, und die „geistreichste und tapferste Nation der Welt“ wälzte sich als eine Nation von Convulsionären, nicht wie ehemals auf dem Grabe des heiligen Francois de Paris, sondern auf dem Grabe ihrer Vernunft. Noch erinnere ich mich dieser modernen Circe, welche Menschen in Igel verwandelte, so die Kasse ihres Wagens ablösten. Noch steht dieses physiologische Räthsel vor meinen Blicken, dessen Selensbänder Gummi-Elasticum, deren Sehnen Springsedern waren, sie, die Räuberin aller Herzen, die „diebische Elsler“ aller silbernen Gefühlsräubersel. Berlin und Wien hatten damals auch Tänzerinnen, die sich konnten sehen lassen, aber gegen diese Bajadere verhielten sie sich wie der Vorkberg zum Chimborasso. Diese Zeiten sind vorüber, das Publikum

ist nüchterner, ist vernünftiger geworden. Wir werfen zwar großen Künstlern auch noch Kränze, aber — ohne uns selbst wegzuworfen, wir verlassen nach dem Fallen des Vorhanges das Haus, ohne dabei „aus dem Häuschen zu sein“, und so ist's Recht, lieber eine Schlafmütze, als eine Narrenkappe. So mancher unserer Leser wird auf dem vergangenen Königsschießen einen Künstler en miniature, einen Affen bemerkt haben, welcher von seinem Herrn nebst einem Musikwerke dem Publikum producirt wurde und durch seine komischen Grimassen und sonstigen Kunststücke hauptsächlich die Jugend amüßte. Derselbe hatte sein Kunsttalent auch auf den umliegenden Ortschaften, so vor wenig Tagen in Lockwitz, zeigen müssen. Am dortigen Schlosse war befußs einer Reparatur ein hohes Gerüste angebracht worden, welches diesen Affen ganz besonders zu interessiren schien, denn er benutzte einen unbewachten Augenblick, um mit Saab und Paab, den Säbel an der Seite, zu desertiren. Zum großen Gaudium der Lockwitzer Jugend hatte er in wenig Minuten die höchsten Spitzen des Gerüstes erklommen und schaute von seinem erhöhten Standpunkte aus recht vergnügt auf die ihm applaudirende Menge herab. Nur mit der größten Mühe gelang es dem jammernden Besizer, seines Lieblings wieder habhaft zu werden. Der Deserteur hatte sich auf seiner Flucht seines Säbels und seiner Bekleidungsstücke entledigt, trotzdem wurde aber von standrechtlicher Bestrafung desselben abgesehen. Die Tage des diesjährigen Königsschießens sind vorüber, das Treiben vor, neben und hinter dem Schießhause hat ein Ende. Wenn es in den Schaubuden und Verkaufsbuden friedlich zugeht, so doch nicht immer außerhalb derselben; denn hier und da wurde man im Strome mit fortgerissen, bis zu jenem Punkte, wo eine Vertreterin der unteren Schichten des schönen Geschlechts in aller Hast mit der edelgründigen Grinoline einen Wurst- und Schnapstisch umgerissen und dann selbst ausgerissen, oder wo sie nicht ihre Zehne bezahlt oder ihrem Seladon auf eine Viertelstunde untreu geworden. Kläger, Richter und Zeugen hatte das Lynchtribunal stets sofort bei der Hand, Bertheibiger fanden sich immer in Menge und bald war das Urtheil gefällt — das auf „Verappen“ lautete. Das Geschäft ging im Ganzen flott, nur besseres Bier hätte Gambinus in Gnaden verleißen sollen. Ein neuer Mime hatte sich im Kasperle-Theater eingefunden, eine Gule, die gehörig in den Darstellern herumjauchte und eines Abends sogar contractbrüchig wurde, indem sie austrif, bald aber wieder erwischt und dann an die Bühne angehängt wurde. Einen traurigen Anblick gewährten diesmal einige österreichische Soldaten, die mit Ordenskreuzen auf der Brust, erblindet, die Harmonika spielten und sich somit einen großen Zehnpennig verdienten, den man ihnen für ihre Aufopferung hinwarf. Seit einigen Tagen bewegt sich in Dresdens Straßen die Deutsche Dienstmansschaft „Eypres“ in neuer Uniform. Dieselbe hat einen österreichischen, sogenannten süddeutschen Schnitt und besteht in einer grauen Zoppel mit rothen Aufschlägen und dito Achselklappen. Die Kopfbedeckung ist eine vollständig nach österreichischem Muster gearbeitete Mütze mit Cocarde und den anderen üblichen Ornamenten. Am dem Publikum Gelegenheit zu geben die von dem Musikchor des Leib-Grenadier-Regiments unter Leitung ihres Musikdirectors Herrn Runze jede Mittwochs im Garten zu Lockwitz stattfindenden Concerte, besuchen zu können, werden sowohl in dem Billeterverlaufe der Sächsisch-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft als auch in den Musikalienhandlungen der Herren Friedel, Schloßstraße, und Drauer, Hauptstraße, für den betr. Concerttag zu allen Fahrten gültigen Billeter zum Preise von 5 Ngr. ausgegeben, welche das Programm des Concertes enthalten und für Hin- und Rückfahrt auf dem Dampfboote als auch zum Entree ins Concert gelten. Die Sammlungen für die Hinterlassenen der bei Lugauner verunglückten Bergleute nehmen nicht nur innerhalb Sachsens den günstigsten Verlauf, sondern auch über die Grenzen Sachsens hinaus giebt sich die regste Theilnahme kund, um die armen Familien wenigstens vor materieller Noth zu schützen. Die Redaction der „Berliner Börsenzeitung“, von welcher zu diesem Zwecke eine Sammelstelle eröffnet worden war, hatte am 13. d. M. bereits 660 Thlr. vereinnahmt und an die k. Kreisdirection zu Lugauner abgehandelt. In Berlin arrangirt der geh. Commissionrath Litsch, Derselbe, der bekanntlich vor mehreren Jahren in Blasenwitz das Schillerfest veranstaltete, in dieser Woche in Berlins größtem Locale, im „Tirolli“ (in welchem wohl 10,000 Personen Platz haben), ein großes Concert zum Besten der Hinterbliebenen der armen verunglückten Bergleute, und zwar hat Herr Litsch die ganze, muthmaßlich nicht unbedeutende Einnahme ohne Abzug irgend welcher Kosten für den wohlthätigen Zweck bestimmt. In Wien sahen wir einmal in einer Kunsthandlung Briefbogen, wo oben in der Ecke ein lithographisches Bildchen angebracht war, das in Beziehung zu dem Inhalt stand, welchen

der Brief empfangen sollte. Zu einem Nahbrief an säumige Schuldner nahm der Absender einen Bogen, wo man sah, wie ein Nichtzahler in das Schuldbüchlein wandern mußte. Ein zweiter, für einen Heirathsantrag bestimmter Briefbogen, zeigte ein junges Mädchen und vor ihr den knieenden Heirathscandidat. Es war in den Bildern viel Humor, aber auch Ernst angebracht. In ähnlicher Weise, aber ernster Natur, hat jetzt die Steindruckerei von Wehnert zu Dresden (Wallstraße 12) Militärbriefbogen angefertigt, wo man in sieben verschiedenen Gruppen Soldaten der sächsischen Armeeabtheilung nebst Emblemen u. dergl. erblickt. Es sind diese Briefbogen schwarz und bunt im Preise von 8 Pfennigen bis zu 24 Ngr. zu haben. Am Sonnabend erhing sich in Raditz ein wohlhabender, noch nicht lange verheiratheter, im Anfange der Dreißigerjahre stehender Gutbesitzer, dem Vernehmen nach deshalb, weil ein Anderer ihn bei dem Ankauf eines dritten Gutes an Gelde überboten hatte. Gestern Morgen machte ein durchgehendes Pferd auf der Friedrichstraße viel Confusion. Dem Wagenführer war der Fägel gerissen, derselbe stürzte rücklings in den Wagen, das Pferd rannte mit dem Geschirr an den Häusern entlang, das Zauchensack fiel vom Wagen, der Fuhrmann hinterdrein, beim Anprall an eine Laterne entseelte sich das Pferd vom Wagen und suchte das Weite. Alles dies ging aber insofern glücklich ab, als die erhebliche Beschädigung eines Menschen hierbei nicht vorkam. Pirna hat seit einigen Tagen die Seiltänzer-Gesellschaft Schwiagerling und ereignete sich am Sonntag Nachmittag halb 7 Uhr eine Scene, welche zwar höchst interessant, aber auch mit Schrecken anzusehen war. Als die beiden Herren zusammen das thurmhohe Seil bestiegen hatten und ziemlich zu Ende waren mit ihren Productionen, hatte der eine dieser Herren, Harbo Baron, noch den Retourweg aus der colossalen Höhe anzutreten. Doch kaum hatte er von oben herab das Seil betreten, so entlud sich ein Wetter mit Blitz und Donner, wobei der Regen buchstäblich in Strömen und vom Winde gepeitscht, herab brauste. Der Regen war so stark, daß man nicht im Stande war, gut 30 Schritte weit zu sehen; der Künstler kam trotz diesem schrecklichen Wetter wie aus dem Wasser gezogen glücklich am Ende an und mochte dabei wohl aus Hunderten von Lippen ein „Gott sei Dank“ gesprochen worden sein. Von unserm Stolpener Correspondenten wird uns geschrieben: „Daß der Fleischermeister Köpisch in Stolpen ein kaum drei Jahr altes Kind in dem Amfelgrunde in einem hilflosen Zustande aufgefunden, beruht auf einer Unwahrheit. Meister Köpisch, welcher öffentlich den referirten Vorfall mit allen Specialitäten erzählte, scheint nach der stattgefundenen Veröffentlichung einen gewissen Paraphen des Criminal-Gesetzbuches, welcher die absichtliche Verbreitung unwahrer und falscher Gerüchte u. in's Auge faßt, verstanden zu haben, und widerruft jetzt. Bei Köpchenbroda hat bereits am vergangenen Sonnabend der Roggenschnitt begonnen. Sonntag den 21. d. M. soll auf der „Neuen Fundgrube“ in Lugauner ein Trauergottesdienst in Veranlassung der durch den Schachtbruch verhängten und tief unter der Erde ruhenden Bergleute abgehalten werden. An dieser Feier und der damit verbundenen Trauerparade nehmen gegen 1200 Bergleute Theil. Stolpen. Wenn bereits am Sonntag Morgen nach einer mehrtägigen kühlen Temperatur mit Regen eine stehende Hitze die Annäherung schwerer Gewitter ahnen ließ, so fand diese Annahme schon in den ersten Nachmittagsstunden ihre Bestätigung. Mehrere sehr heftige Gewitter trafen die hiesige Gegend. Um 3 Uhr zündete der Blitz fast gleichzeitig in den benachbarten Lauterbach, Ottendorf und Bertschdorf, wo im ersteren Ort ein Gut, in den anderen je eine Wirthschaft abbrannte. Ein Gewitter jagte das andere, um 6 Uhr fuhr ein Blitzstrahl in die neben dem Hospital in Stolpen stehende Linde und tödtete zwei in den Nesten Schutz suchende Vögel. In Bertschdorf ist eine Frau und ein Pferd vom Blitz erschlagen worden. In Wilsdruff beschloß die Zirkelsche Theatergesellschaft vor Kurzem den Cyclus ihrer Vorstellungen mit einem Benefiz. Der Reinertrag gewährte einen Ueberschuß von „fünf Neugroschen“, wovon der Benefiziat als Nimen-Tantieme baare „zweifel Pfennige“ davonzug. Nichtsdestoweniger klettert bereits wieder auf dem Schießplan ein Acrobat, Namens Neubert, auf dem Thurmseile zu schwindelnder Höhe, so daß es an Abwechslung durchaus nicht fehlt. Ob da auch eine Benefizvorstellung gegeben worden ist? Deffentliche Gerichtsitzung am 15. Juli. Juliane Caroline Trupfcher hatte gegen einen Bescheid des Gerichtsamts Einspruch erhoben, derselbe wurde aber nach Verhandlung in nicht öffentlicher Sitzung bestätigt; es handelte sich um ein Vergehen gegen die Sittlichkeit. — Am 10. März d. J. befand sich der Nierengeselle Carl Uvira im Tanzlocale der





**Dampfboote.** Abfahrt: A. fr. 6 bis Leimnitz, 6 Herrnhutten, 11 W. u. M. 1 Mathen, 2 Schandau, 3 u. 4 Pillnig, 5 G. Birna, 6 fr. 6, u. Km. 3 des Meißn. u. Meißn. Km. 10 u. 8 / Weissen. Ankunft: A. fr. 71 von Birna, 9 Schandau, Km. 1 Mathen, 54 Leimnitz, 7 u. 84 Pillnig und 94 Herrnhutten. B. fr. 84 Meißn, Km. 13 u. 44 Meißn u. Meißn. Km. 11 Meißn.

Anfang 6 Uhr. **Restaurant** Ende nach 10 Uhr.  
**Königl. Belvedere**  
 der Brühl'schen Terrasse.  
**Heute Concert**  
 von Herrn Musikdirector G. Franke mit seiner Kapelle.  
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm an der Cassé.  
 Täglich Concert. J. G. Warkauer.

**Große Wirthschaft**  
 im Königl. Großen Garten.  
**Mittwoch den 17. Juli**  
**Vocal- und Instrumental-Concert**

zur Unterstützung der Angehörigen der verunglückten Lugauer Bergleute.  
 Programm.  
**Erste Abtheilung.** Vereinskapelle.  
 Ouverture von Fr. Schneider.  
 Der beste Berg, Lied von Fr. Abt.  
 Arie aus „Hollstätt“ von W. Balfe.  
 Marsch von Volzath.  
**Dritte Abtheilung.** Vereinskapelle.  
 Ouverture zu „Lodoiska“ von Kreutzer.  
 Ariette Chor aus „Der Verfar“ v. Verdi.  
 Bivoual-Polka von Smodoba.  
 Refruten-Marsch von Jelschto.  
**Zweite Abtheilung.**  
 Unsere Zuversicht von J. Otto.  
 Die stille Wasserrose von Fr. Abt.  
 Schifferlied von C. Edert.  
 Im Walde von C. G. Meißner.  
**Vierte Abtheilung.**  
 Lenzfragen von Fr. Lachner.  
 Da drüben, Solo-Quartett von J. G. Müller.  
 Einkehr von C. Böllner.  
 Jägerchor von W. Taubert.  
 Zur guten Nacht von F. Möhring.  
**Entree 3 Ngr.,** ohne die Mildthätigkeit zu beschränken.  
**Anfang 6 Uhr.**  
 Bei einbrechender Dunkelheit brillante Gartenbeleuchtung.  
**Der Dresdner Orpheus.**

**Zur deutschen Sängers-Gesellschaft.**  
**Concert**

vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.  
 (Streichmusik) L'enfant d'un moment, Marsch v. Puffholdt.  
 Ouverture z. Branteburg v. Müllner.  
 Die Schönbrenner, Walzer v. J. Vanner.  
 Cavatine a. Templario v. C. Nicolai.  
 Ouverture z. Camont v. L. v. Beethoven.  
 Zwei Beren, Walzer v. J. Gungl.  
 Taylor-Quadrille v. A. Parlow.  
 Finale a. Capriccio v. Bellini.  
 (Harmonikmusik) Ouverture z. Stradella v. A. v. Rotom.  
 Solon-Triple, Walzer v. J. Strauß jun.  
 Militär-Polka v. P. Schöner.  
 Landbauer-Nachtlänge, Fantasie v. Hamm.  
 Ouverture z. La Jandouette v. Clapperton.  
 Venetianer-Marsch, Walzer v. J. Kapitz.  
 Kreuzer-Gebet von Lachner.  
 Frühlingssymph. Polka-Mourta v. C. Meil.  
**Anfang 6 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. L. Adolph.**

**Große Wirthschaft**  
 im Königl. Großen Garten.  
 Heute Dienstag, den 16. Juli:

**Grosses Militär-Concert**  
 vom Hautboistenchor des Königl. S. Leib-Grenadier-Regiments König Johann, unter Leitung des Herrn Musikdirector G. Runze.  
 Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. perw. Sippmann.

**Morgen Concert in Loschwitz.**  
 Im Garten  
**zur Conversation (am See).**  
 Heute Dienstag den 16. Juli d. J.

**Concert-Vorstellung**  
 der Danziger Couplet-Sänger.  
 Auf Verlangen die beliebten Heimathslänge von Gungl, Solo für Violine, vorgetragen von Fräulein Salmono.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm an der Cassé.  
 Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.  
**M. Steinitz.**

**In ganz vorzüglicher Qualität**  
 empfehle  
 4/4 weiss Halb-Pipué, Elle 3 Ngr.  
 6/4 do. 4 -  
 6/4 Shirting, 2 1/2 Ngr.  
 6/4 gestreifte Satins 4 Ngr.  
**Hermann Simon,**  
 jetzt  
**Emil Ascherberg,**  
 7 Altmarkt 7.

**Jagdgewehre,**  
 Revolver und Terzerole bei  
**G. Sarnapp,** Weißgasse 6.

Heute Dienstag kein Concert. Mittwoch den 17. Juni  
**zur Deutschen Sängers-Gesellschaft.**  
**Stahlhauer, Leiter, Julius, Brückner u. Hanke.**  
**Geschäfts-Eröffnung.**

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich mich unter heutigem Tage als **Klempnermeister** etablirt und **grosse Meissnerstrasse Nr. 25 Werkstatt und Verkaufsgewölbe** eröffnet habe.  
 Indem ich mich zu Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten gehorfsamst und angelegentlich empfehle, bemerke ich ergebenst, daß mich die mir durch langjährige Beschäftigung in großen Städten des Auslandes, als **Paris, Lyon, Hamburg, Wien u. s. w.** erworbene Geschäftsroutine in den Stand setzt, allen, auch den schwierigsten Aufträgen zu genügen.  
 Dresden, am 16. Juli 1867.  
 Hochachtungsvoll und ergebenst  
**Carl Wilhelm Petri,**  
**Klempnermeister.**

**Damen-Blousen**  
 von buntgestreiftem Shirting, neue Muster, in vollkommener Größe empfiehlt das Stück schon von **2 1/2 Ngr.** an  
**C. W. Thiel,**  
 sonst **Eduard Leuteritz,**  
 Weißdrosselstraße Nr. 46.

**Die Verpachtung des Copiker Schützen- und Tanz-Salons**  
 zu dem diesjährigen Schießen findet den 26. Juli Nachmittags 3 Uhr in dem Gasthose zum Erbgericht zu Copitz statt, wozu alle Freunde eines solchen Unternehmens hierzu freundlichst eingeladen werden.  
 N. N. Der Ersteher hat aber sofort 10 Thlr. als Caution der Erstleistungsumme zu erlegen.  
**Der Vorstand.**

**Nettenstich-Nähmaschinen**  
 mit allen Hilfsapparaten, sicher und geräuschlos arbeitend, passend für Damenschneider, Putzmacher u. c. Es eignen sich diese Maschinen vermöge ihrer einfachen, leichten Gangart sehr für Familien, und bemerke nur, daß ich dieselben **noch billiger** als seither abgeben kann.  
**Robert Otto,** 9 Jahrgasse 9.

**Zur gefälligen Notiz.**  
 Meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich mein bisher Stärkengasse Nr. 8 geführtes **Zuckerwaaren-Fabrikgeschäft** nach **Zwingerstraße Nr. 17** im **Bamberger Hof** verlegt und selbiges in vergrößertem Maße fortführen werde, bitte auch ferner um geneigtes Wohlwollen.  
**M. Steinich.**

**Bodenbacher Bier-Niederlage,**  
**große Kirchgasse Nr. 2.**  
**Am hiesigen Platze noch nicht dagewesen.**  
 Nachdem es sich die gräflich Thun'sche Bier-Brauerei-Verwaltung hat angelegen sein lassen, neben seinem so beliebt gewordenen Lager-Biere auch ein feines **Export-Bier** zu schaffen, so soll von **Mittwoch** an dieses Export-Bier ausgehänkt werden, und werden hierauf meine werthen Gäste ganz besonders aufmerksam gemacht.  
 Ich empfehle dieses Bier als etwas ganz Vorzügliches und lade meine werthen Gäste hierzu ganz ergebenst ein.  
**F. Herflok.**

Die unterzeichneten Besitzer der ausschließlich zum **Güter-Transport** erbauten, mit der erforderlichen Maschinenkraft und sonst nöthigen Einrichtungen aufs Beste versehenen Dampfschiffe **Borussia, Torgau, Wittenberg** und **Fortschritt** haben sich dahin vereinigt, einen geregelteren directen Dampfschiffdienst für den Güterverkehr auf der Elbe zwischen **Hamburg-Altona, den sächsischen Elbstädten, resp. Dresden** und vice versa ins Leben treten zu lassen. Zu diesem Zweck beehren sich die Unterzeichneten, den geehrten Handelsstand in Sachsen davon schuldbigst in Kenntniß zu setzen, daß von jetzt ab allmähentlich ein Dampfschiff von Hamburg-Altona direct nach Sachsen, resp. Dresden und umgekehrt expedirt werden wird. Die durchschnittliche Reisedauer für diese Touren wird, force majeure vorbehalten, zu Berg 8 bis 10 Tage und zu Thal 4 bis 5 Tage, excl. des Aufenthaltes an dem preuß. Grenz-Pollamte Wittenberge, betragen. Die **Frachten** sind, unter Berücksichtigung der Eisenbahn- und Segelschiffahrt-Concurrenz, möglichst **billig normirt** worden, und werden darüber unsere Procureure, Herr **G. R. Keylich** in Hamburg und Herr **J. G. Dichte** in Dresden, mündlich oder brieflich genauere Auskunft geben. Bei der großen Wichtigkeit, welche in der Neuzeit der schnelle, billige und sichere Güter-Transport auf dem bedeutendsten Verkehrswege Deutschlands und Oesters reichs, der Elbe, für die betheiligte Handelswelt gewonnen hat, dürfen wir wohl sicher hoffen, daß unser Unternehmen eine günstige Aufnahme finden wird, und empfehlen dasselbe daher zur geneigten häufigen Benutzung auf das Angelegentlichste.  
 Den 1. Juli 1867.  
**Carl Täubel** in Torgau.  
**C. G. Klerberg** in Torgau.  
**Heinrich Pflug** in Wittenberg.

Gesucht wird eine  
**Ainderwärterin**  
 zur Pflege eines einjährigen Kindes.  
 Die Herrschaft ist vorläufig hier aufhältlich, später in Leipzig.  
 Hierauf Reflectirende, die nicht älter als ca. 30 Jahre alt sein dürfen, wollen sich Mittwoch von 9 Uhr an melden Annenstrasse 13 2. Etage.  
**B** Auf wachserin Beschäftigung Altmannstraße 21 parterre.

**Für Damen.**  
 Ein Mann von 39 Jahren, wissenschaftlich gebildet u. körperlich kräftig, wünscht sich mit einer an Geist und Herz gebildeten, häuslich-einfachen Dame (Jungfrau oder kinderlosen Wittwe) von 20-35 Jahren baldigst zu verbinden. Dieselbe dürfte, da das feste Einkommen des Suchenden nur 600 Thlr beträgt, nicht ganz mittellos sein. — Solche Damen nun, die begreifen, daß die persönlichen Verhältnisse des Einzelnen sowohl wie die Eigenthümlichkeit unserer socialen Zustände, den hier eingeschlagenen Weg in manchen Fällen nicht nur rechtfertigen, sondern geradezu gebieten, und denen diese Erkenntniß über kleinliche Bedenken hinweghülft, werden gebeten, entweder ihre mit nähern Angaben, und womöglich mit Bildniß) begleitete vollständige Adresse oder die Mittheilung eines sichern Weges zur Anbahnung einer nähern Bekanntschaft unter

**B. M. 23**  
 bis zum 20. d. M. an die Exped. d. Blattes gelangen zu lassen, ein Weg, der jeden Mißbrauch ausschließt. — Antwort erfolgt auf alle Fälle.

In Neu-Bruna Nr. 27, ganz nahe dem 1. großen Garten, ist die 1. Etage von 2 Stuben, 3 Kammern, Speisekammer und Küche, wozu eine eigene Laube gehört, an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. Preis 60 Thlr. Dieselbe kann auch getheilt werden.  
**Das Parterre,** Seeworstadt, Poliergasse 15, von 3 heizbaren Stuben, 1 mit Verkaufsladenküche, desgl. eine zweite mit separatem Eingang versehen, 3 Kammern u. s. f. dazu zu vermieten u. Michaeli d. J. zu beziehen. Näher daselbst 3. Et. beim Wirth.  
**N**ächstkommenden Donnerstag den 18. Juli 1867 Vormittags 9 Uhr sollen in Köllner Platz mehrere Feldparzellen, worunter sich einige sehr schöne Bauplätze befinden, versteigert werden.)  
**Wolff.**

**Material-, Cigarren-, Destillations- etc. Geschäft** in guter Lage wird sofort von einem jungen Mann zu kaufen gesucht.  
 Gefällige Adressen unter **E. H. S.** in die Expedition dieses Blattes.  
**G**esucht wird ein Dienstmädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht u. bescheidene Ansprüche macht. Ammonstraße 35 1. Etage.  
**G**in junger Mensch vom Lande wird in Dienst gesucht. Näheres Breitestraße 20 part.

**Für Fleischer.**  
 Für einen starken Burshen, der 2 Jahre gelernt hat, wird in der Stadt ein Meister gesucht zur weiteren Ausbildung, wo er alle Arbeiten, die zur Fleischerlei gehören, in die Hände bekommt. Lohn wird nicht beansprucht. Adressen nimmt binnen 8 Tagen die Expedition d. Bl., gez. H. H. 65, gefälligst entgegen.  
**G**in Herr wird auf Schlafstelle gesucht Webergasse 14 2 Tr. im Hinterhause.  
**F**amiliennachrichten u. Privatbesprechungen in der Bellage.

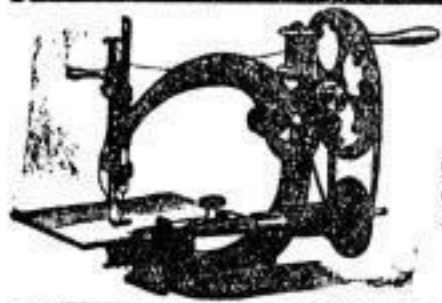
B  
 tolt  
 Du  
 13.  
 Thibets,  
 10,000  
 Aus  
 Ec  
 aus d  
 in 1/1  
 Bro  
 14  
 Gir  
 Mase  
 Seit viel  
 jedem vo  
 F  
 St  
 empfehle  
 baumwo  
 Bequeml  
 P  
 L  
 empfi  
 10 und  
 E  
 St  
 Jed  
 findet sich

**Grosser Ausverkauf**  
**Damen-Mänteln, Jaquets,**  
**Beduinen u. Kinder-Garderobe**

**C. Mühlhausen,**  
 Schlossstrasse 13.

Zum Schluß der Sommerfaison verkaufe ich sämtliche Bestände mit 20% unter dem Selbstkostenpreise.

**C. Mühlhausen,**  
 Schlossstrasse 13.



**Non plus ultra!**  
**Patent-Handnähmaschinen**

größte Sorte, neueste patent. Construction, vor- und rückwärts zu drehen, auf- und abwärts zu lernen und zu behandeln empfing u. empfiehlt à 15 Thlr. — Wiederverkäufern mit Rabatt —

**O. Weitzmann,** Schlossstr. 31, I.

**Nur noch b. mit 10. August a. c.**  
**13. Galeriestr. Gr. Ausverkauf.**

Eine Partie engl. f. Lustre, die Elle 6—7 Ngr.  
 1/2 brt. waschichte Kleidercattune, Elle 33, 35, 38 u. 40 Pf.  
 Französische Cattune, Brillantines, Piqués, ebenfalls billig.  
 Weißen Shirting, 1/2 reichlich breit, die Elle 33 Pf.  
 3/4 breite Handgespinnst Leinwand, weiß, die Elle 35 Pf.  
 45  
 Tischtücher, bunt bedruckte, die Elle von 5 Ngr. an, für Kinderkleidchen passend.  
 10,000 Ellen halbwollene Kleiderstoffe, 1/2 brt., Elle 3 Ngr., prachtvolle Muster.

**Echt Bodenbacher Bier**  
 aus der Gräflich von Thun'schen Brauerei, à Krügel 15 Pf., empfiehlt fortwährend  
**Hermann Richter in Wehlen,**  
 Eingang des Dittwalder Grundes.

**Unsortirte**  
**Havana - Cigarren**

in 1/2 und 1-Mille-Risten empfiehlt als besonders gut und billig à Mille 16 Thlr., 1/10 Mille 1 Thlr. 18 Ngr.  
**Probeprobe à 25 Stk. 12 Ngr.**  
**Ernst Kaden,**  
 14 Seestraße 14, erste Etage.

**Empfehlung.**

Einen geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich mit allen Maschinen & mechanischen Arbeiten beschäftige. Seit vielen Jahren mit dem Maschinenbau vertraut, bin ich im Stande, bei jedem vorkommenden Fall mich zu empfehlen.

**Friedrich Tittel,** Jacobsstraße Nr. 3.

**Kunst-, Schönfärberei und Druckerei**  
 von **Julius Lotze,**  
 Reitbahnstrasse 11.

empfehlte sich zum Färben und Drucken seidener, wollener, halbwollener und baumwollener Stoffe in allen Farben und den modernsten Mustern. Zur Bequemlichkeit des mich beehrenden Publikums habe ich zwei Annahmestellen errichtet:

große Brüdergasse 24, Frauenstraße 4, 1. Etage,  
 Pohle's Nachfolger. C. Weidenmüller.

**Feinste Himbeer-Limonaden-Essenz**

empfehlte à Centner 18 Thlr., à Pfund 6 Ngr., sowie in Flaschen zu 74, 10 und 15 Ngr. die

Spirituosen-Handlung und Fabrik von **Ed. Werner & Co.,**  
 grosse Plauenschestrasse Nr. 9c.

**Stoch'sches Quosmin-Fußwasser**

gegen übertriebene und wunde Füße!  
 Jede Flasche ist mit meinem Pechstift und Namenszug versehen und befindet sich Gebrauchsanweisung dabei. Zu haben in allen Apotheken Dresdens.

**Netze,**  
 Dtzd. von 10 Ngr., St. von 1 Ngr. an

**Corsets,**  
 mit Mechanik, St. von 20 Ngr. an

**Heinr. Hoffmann,**  
 23. Freiberg. Platz 23.

**Einkauf**  
 von Habern, Knochen, Weinflaschen, getragene Kleidungsstücke, alte Stiefel,  
**Hauptstrasse 2,**  
 Eingang Heinrichstraße.

**Billigst. Verkauf**  
 getrag. u. neuer Herrenkleider:  
**gr. Schießg. 7, III.**  
 Getragene werb. stets gekauft, sowie als Zahlung gegen neue mit angenommen.

**Seiden- und Filzhüte,**  
 sowie Waschen, Bügeln, Färben getragener Hüte billig, bei  
**O. Zeißler, Altmstr. 8.**

Als sehr leicht angenehm zu rauchende  
**Cigarren**  
 empfehle ich meine **La India** 25 Stück 7 1/2 Ngr., 100 Stück 28 Ngr., **Regalia** 100 Stück 24 Ngr., **Trabucos** 100 Stück 24 Ngr., **A. Lincoln** 100 Stück 20 Ngr., alte abgelagerte Wälder, vorzüglich schön weiß brennend: gr. Facon 100 Stück 13 1/2 Ngr. im Mille billiger  
**Albert Herrmann,**  
 große Brüdergasse 12 zum Adler.

Zu kaufen gesucht wird ein Kleider-Schrank nicht allzugroß, welcher schon gebraucht ist. Adressen bittet man in d. r. Expedition dieses Blattes unter **Kleiderschrank** nieder zu legen.

**Für Damen!**

Ein sittlich gebildeter junger Kaufmann, 30 Jahre alt, von angenehmer Persönlichkeit, nicht unvermögend, hier fremd, wünscht die Bekanntschaft einer bemittelten Dame zu machen. Gefällige Adress. m. Angabe näh. Verhältnisse bei strengster Verschwiegenheit erbitte i. d. Exped. d. Bl. unter **R. X.**

**Alten ächten Franzbranntwein,**  
 mit und ohne Salz, zum medicinischen Gebrauch empfiehlt in bester Qualität **Hermann Koch, Altmstr. 10.**

**Villa-Verkauf.**

Eine herrschaftliche, im Schweizerstil erbaute Villa, mit reizendem Berg und Gartenanlagen, in schönster Lage Schandau's, soll Veränderungshalber billig verkauft werden.  
 Näheres **L. 10 poste rest. Schandau franco.**

**Kleiderhalle**

der **Association Concordia,**  
 a. d. Kreuzkirche 4, Ecke d. Kreuzstraße,  
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

**fertiger Herren-Garderobe,**  
 sowie auch die neuesten Stoffe aller Art zu Bestellungen nach dem Maße, welche schnell und solid ausgeführt werden. Sämtliche Artikel sind vom Gesellschaftscomité geprüft und werden zu festen Preisen verkauft.  
**Das Directorium.**

**N**eues gefahrloses Taschen- und Gesellschafts-Fenerwerk, als **Cholera-Männchen** (neues Hinterschlagungs-System), **Japan-Miltzähren**, kleine **Feuerpyramiden** mit bengalischer Beleuchtung, **Fire Crakers**, **Perl-Fontainen**, **Gold- und Silberrosetten**, **Damenpistolen**, **Sternschnuppen**, **Jupiterblitze**, **Magnesium-Licht**, **Pyro-Cigarren**, **Düppelpapier**, **Pharao's Wunderschlangen** etc. etc. zu billigen Preisen bei

**H. Blumenstengel,** Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17 vom Altmstr. herein linke Seite.

**Grosser Ausverkauf**

bis 10. August a. c.  
**13 Galeriestraße 13.**

5000 Ellen waschichte 1/2 Kleider-Cattun Elle 33 Pf.  
 10,000 - - - - - do. - - - - - 3 1/2 Ngr.  
 10,000 - - - - - do. - - - - - 4 - 1/2 Ngr.  
 3000 - 1/2 reichlich breit weiß Shirting - 33 Pf.  
 1000 - blauschwarz f Sammet - 8 1/2 Ngr.

Wer einmal gekauft, kommt bestimmt wieder nach:  
**13 Galeriestraße 13.**

**Sehr wichtig für Raucher.**

Pfeifenköpfe, Cigarrenpfeifen und Cigarrenspitzen in verschiedenen eleganten Formen aus plastisch-poröser Holzohle, haben die Eigenschaft, daß sie beim Rauchen die übelstschmeckenden Bestandtheile des Tabaks: Ammoniak etc., hauptsächlich aber das der Gesundheit so sehr nachtheilige Gift Nicotin, vollständig absorbiren. — Ferner bieten diese Fabrikate die außerordentliche Annehmlichkeit, daß, da die poröse Holzohle jede Feuchtigkeit aufsaugt, beim Anrauchen nie der ekelerregende schlechte Geschmack entsteht und jede Pfeife rein ausgeraucht werden kann.

**Depot von Louis Glocke in Effen-Cassel.**  
 Depot in Dresden bei **G. A. Dreßler**, Ecke der Schloßstraße und Rossmaringasse; **Großmann & Müller**, Schloßgasse 13, vis a vis Bräufelder Hof; **Franz Hoppe**, Schloßstraße 1; **F. G. Böhme**, Dippoldiswaldaer Platz im Trompeterschloßchen; **S. G. Kuhn**, Bürgerweide 3; **C. F. Helsenrieder**, Ecke der großen und kleinen Ziegelgasse; **A. G. Dinger**, Kampfeckstraße 16; **Curt Krumpiegel**, Hauptstraße 18; **G. A. Sieber**, Altmstr. 1; und im General-Depot von **Otto Fahnert, Altmstr. 12 I.**  
 Jedem einzelnen Stück ist eine Gebrauchsanweisung beigegeben.

**Achtung:**

Der Einkauf von Eisen, Knochen, Habern, Glasbroden u. s. w., befindet sich während des Baues im meinem Hause **Freiberger Platz Nr. 9**, nebenan Nr. 10 im Hinterhause.  
**G. Starke.**

**Schöffergasse 24.**  
**Beinlängen**  
 und Garn zum Anstricken empfiehlt

**F. B. Kaempfe,**  
 Schöffergasse.

**Nur**

21b. Freiburger Platz 21b.  
**60.000 Ellen 5/4 reine weiße Leinwand**  
 (von gutem Garn), die Elle nur 3 1/2 Ngr.,  
**40.000 Ellen 6/4 reine weiße Leinwand**  
 (reelles Fabrifat), die Elle nur 4 1/2 Ngr.,  
**nur**

21b. Freiburger Platz 21b.  
**Robert Bernhardt.**  
 Ein zu **Fabrik-Anlagen** geeignetes, an der Elbe, in der Nähe des Leipziger und Sächsisch-Schlesischen Bahnhof's gelegenes **Areal** ist zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen gefälligst unter **M. Q. 4 Dresden poste rest.** niederlegen.



**Fabrik**  
 feuerfester u. einbruchsicherer **Cassafchränke** und **Chatoullen** neuester Construction, desgl. eiserne Bettstellen  
**Aug. Stradtman,**  
 Schlossermeister, Pillnitzerstraße 44.  
**Prima Venösl. Petroleum,**  
**Solon-So-aröl,**  
 do. **Photogen,**  
**Hydroin. Gasäther,**  
 empfehlen zu billigen Preisen  
**Weigel u. Zeeh,**  
 Marienstraße Nr. 24.

**Gesuch.**

Ein junger, unverheiratheter, cautionsfähiger Mann, welcher mehrere Jahre ein Bauunternehmen leitete, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Bauaufseher oder Schachtmeister. Offerten wolle man gefälligst in der Expedition d. Bl. unter Chiffre **A. B. 400** niederlegen.

**Knaben und Mädchen**

wird das **Cigarrenmachen** unentgeltlich gelehrt, in **Rosenau**, bei **Rich. Boehme.**

**Eine sehr schöne Villa**

mit vielen Räumlichkeiten und sehr großem Garten, ausgezeichnet gesundes Wasser, ist Verhältniß halber sofort zu verkaufen und kann sogleich bezogen werden. Adressen mit **A. H. bez.** wolle man an die Exp. d. Bl. einsenden.

# Ein schönes Landgut

mit ca. 150 Schfl. pflughares Land, mit Wiesen, guter Ernteausicht, ist mit sämmtlichen lebenden und todtten Inventar, 4 Pferde, 15 Rüge und Jungvieh, ausgezeichnete Gebäude, auszugstfrei bei 6000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen und kann sofort übernommen werden; auch wird auf ein kleines Haus in Dresden oder anderwärts getauscht. Neude Käufer resp. Käufer wollen ihre Adr. mit F. R. bez. in der Exp. d. Bl. niederlegen.

21b. Freiburger Platz 21b.  
**Sellfarbige Mäntel- u. Jaquet = Stoffe, um zu räumen,**  
10/16, breit, die Elle von 12 Ngr. an  
21b. Freiburger Platz 21b.  
**Robert Bernhardt**

# Geld-Darlehne!

In jeder Betragshöhe und unter strengster Discretion auf gute und werthvolle Pfand-Objecte! Ingleichen Verhändelscheine  
**3. 3. kl. Kirchg. 3. 3.**  
im Kleidermagazin  
**4. 4. gr. Schiessg. 4. 4.**  
I. Etage.

Salamy,  
Cervelatwurst (fest u. weich.)  
Hamburger Rauchfleisch,  
(roh und gekocht).  
Trüffelbeiwurst,  
Zungenwurst,  
Rindszungen,  
Schinken (roh u. gekocht).  
Mettwurst,  
Feine Blutwurst,  
Appetitswürstchen,  
Braunschweiger Würstel,  
Knackwürste,  
sowie jeden Morgen früh von 7 Uhr an  
frisch gewiegtes Rind-,  
Kalb- u. Schweine-Fleisch,  
und frische Bratwurst.

**J. C. Hübner,**  
4. Rosmarinstrasse 4

**ff. Gandis-Syrup**  
empfiehlt in sehr schön süßer  
Qualität à Fl. 25 Pf. im  
Ganzen noch billiger

**Nich. Sagedorn,**  
Neustadt, a. d. Kirche 3.

# Zur Beachtung.

Für eine einfach erzogene junge Dame aus guter Familie, welche neben häuslichen und wissenschaftlichen Kenntnissen in Sprachen und Musik bewandert, wird außerhalb Deutschland eine Stelle als Gesellschaftlerin einer älteren oder jungen Dame oder als Lehrerin von Kindern gesucht. Frank- Briefe werden erbeten unter Adresse  
**G. M. U. poste restante Coethen** Anhalt.

21b. Freiburger Platz 21b.  
6 1 achtjährligen

**Aleider-Gattun**  
gefällige Waare, Elle 33 Pf.,  
6 1 achtjährligen

**Aleider-Gattun**  
3 1/2, 3 3/4, 4 und 4 1/2 Ngr.

21b. Freiburger Platz 21b.  
**Robert Bernhardt.**

**8 Seestraße 8.**  
**Beinlängen**

zu Fabrikpreisen, sowie Hauschild-  
sches Strickgarn empfiehl  
**Louis Woller,**  
Strumpfwarenfabrikant.

# Cigarrenarbeit- ter finden sofort gute Arbeit in Rabenau.

**Stube und Alkoven in  
Nähe der Post** werden  
von einem pränumerando zahlenden  
einzelnen Herrn zu ermiethen gesucht.  
Nachweis wird unter Chiffre  
**G. A.**  
Dresdner Nachrichten erbeten.

**Feldschlößchen = Lagerbier.**  
ff. Wildstrufferstraße 42.

**Eine  
Gismaschine,**  
wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen.  
**Markgrafenstr. 7. prt.**

**Feinsten  
Himbeer-Syrup,**  
ausgewogen und in Flaschen. **Was-  
laffoff**, in 1/2 und 1, Flaschen. **Wen-  
ten** echten Nordhäuser a Kan. 5  
Ngr. **Doppelte Brauntweine**  
a Kan. 5 Ngr. **Einfache Braunt-  
weine** a Kan. 35 Pf., empfiehlt an  
Wiederverkäufern zur gef. Beachtung  
**Johann Reissig,**  
Weißgasse 7.

**G**egen erste Hypothek suche ich so-  
fort 3000 Thlr. oder auch nur  
2300 Thlr. zu 5% zu leihen.  
Dresden, d. 15. Juli 1867.  
**Adv. Heinrich Müller,**  
Kampffeststraße 21. II.

**1 hübsches Landhaus  
mit Gärtchen**  
in Laubegast, reizend gelegen, soll we-  
gen Abreise mit Möbeln für den bil-  
ligen Preis von 4500 Thlr. verkauft  
werden. Näh. beim Besitzer, Hotel de  
France, Zimmer Nr. 19. Dienstag u.  
Mittwoch bis 1 Uhr.

**Eine** einzelne pünktlich zahlende  
Witwe, sucht ein Logis im Preise  
von 18—20 Thlr. Adr. bit. m. ab-  
zugeben. Töpferg. im Gemüseladen bei  
Herrn Lohrer.

**Zwei** junge starke **Zuchtkühe,**  
neumelkend u. hochtragend, stehen  
zum Verkauf bei **Leuschner**  
in **Stetzsch.**

**A**nfertigung jeder **literarischen,**  
**kaufmännischen, poetischen,**  
**calligraphischen,** überhaupt jeder  
**schriftlichen Arbeit,** in deutscher,  
französischer, englischer und polnischer  
Sprache: **An der Mauer 2,**  
**I. Etage.**

**F**ür ein Eisenwaaren-Geschäft wird  
zum sofortigen oder spätern An-  
tritt ein Lehrling gesucht. Adr. nimmt  
Herr **Dir. Clauss,** Weißgasse 4.  
entgegen.

**Eine freundliche  
Wohnung,**  
bestehend aus 2 Stuben, Kammer,  
Küche und Zubehör, ist zu vermieten  
und Michaelis bezugsbar. Preis 48  
Thlr. **Tharanderstr. 15b.**

**2—3** Burschen, im Alter von  
14—15 Jahren, finden in  
meiner Tapetenfabrik dauernde Be-  
schäftigung. **Gustav Hitz-  
schold,** Birnaischstraße 50.

**E**in kräftiger Knabe, welcher Lust  
hat **Bäcker** zu werden, kann  
sich melden beim **Bäder**

**Dr. Borrietz,**  
Nieder-Gorwitz.

# Haus- Verkauf.

Ein Haus in besser Lommagischer  
Pflanze, nahe an Straße u. Eisenbahn,  
wobei 1 1/2 Schfl. sehr tragbare Gar-  
tenländerei gehört und wobei nach Be-  
finden 6 bis 8 Stuben vermietet  
werden können, ist Veränderungshalber  
sofort, bei 300 Thlr. Anzahlung zu  
verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt  
**F. Rummel,** Lommagisch

**P**ianosorte und Menbels, **So-  
phas, Stühle, Chronometer,**  
sind nur billig zu verkaufen, im  
Pfundgeschäft, **Schöffergasse 21.**  
**I. Etage.**

# Cigarren-Sortiror- Gesuch.

Ein tüchtiger gut empfohlener Sor-  
tirer, findet dauernde und gut lohnende  
Beschäftigung, bei  
**Bürker & Siebmann.**  
Zu verkaufen sind: 1 **Mohagoni**  
3 **Sespa** und 1 dergl. **Schlafsopha.**  
**Marienstr. 11. 3. Et.**

**Ein Fahrstuhl,**  
möglichst von **Korb,** wird auf ei-  
nige Zeit zu erborgen gesucht. Näh.  
im Pundgeschäft von **Otto Mül-  
ler,** Badergasse im Bazar.

# Heiraths- Gesuch.

Ein junger strebamer Mann, der  
ein feines Logis-Geschäft erlernt hat,  
ist gesonnen, sich selbstständig zu ma-  
chen und sucht eine Lebens-Gefährtin.  
Bedingungen: häuslicher Sinn u. et-  
was Vermögen. Hierauf Reflectirende  
werden gebeten, ihre Adr. nebst Pho-  
tographie sign.  
**H. F. 23.**  
in der Exp. der Dresden. Nachr. abzu-  
geben. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

**Briefmarken,**  
feinere, in nur achten Expl., bei  
**C. E. Dietze,** Frauenstr. 12.

**Obstverpachtung.**  
Dienstag, als den 23. d. M., Nach-  
mittags 4 Uhr, soll die diesjährige,  
zum **Nittergut Cotta b. Pirna**  
gehörige Obstmutzung unter den vorher  
bekannt zu machenden Bedingungen  
meistbietend verpachtet werden.  
**Nittergut Cotta bei Pirna,**  
den 14. Juli 1867.  
**F. Striegler,** Pachter.

**Ein Kutscher,**  
wenn auch verheirathet, jedoch nicht  
mit zahlreicher Familie, wird zum so-  
fortigen Antritt gesucht. Derselbe muß  
guter Pferdewärter, fatterer Fahrer mit  
Kutsch u. Lastwagen u. im Besitz vor-  
züglicher Zeugnisse über seine Tüchtig-  
keit, Mäßigkeit und Ehrlichkeit sein,  
dagegen wird bei freier Wohnung, Hei-  
zung u. Licht, ein Lohn von 14 Thlr.  
per Monat gewährt. Näh. im Con-  
potoir, **Königsbrückerstr. 32.**

# Landguts- Verkauf.

Ein Gut von ca. 100 Schfl. Areal  
in einem Komplex um's Gölzste, mit  
guten Gebäuden, anständigen Woh-  
nungsmöglichkeiten, vollständigem sehr  
schönen Inventar und guter Erndte,  
ist sofort Verhältnisse halber zu ver-  
kaufen und zu übernehmen. Auch ist  
der Besitzer nicht abgeneigt, auf ein  
herrschaftlich eingerichtetes Haus- und  
Garten Grundstück zu tauschen.  
Näh. unter **P. J. poste rest.**  
**Freiberg.**

**Eine** pünktlich reelle Frau sucht  
noch mehr

# Storbwäiche

anzunehmen auf's Land, wobei für gute  
Weide und Abwartung gesorgt wird.  
Zu erfragen **Carusstraße Nr. 23** prt.

# Zu billigen Preisen

**Strümpfe,  
Socken,  
Handschuhe,  
Schlipse,  
Shawls.**

**Franz Striegler,**  
Bazar,  
Badergasse 29 u. 30.

**E**in Uhrmacher-Gehilfe sucht Anfang  
August in einer Provinzialstadt  
Condition. Geheite Adr. bittet man  
unter Chiffre **A. 110.** in der Exp.  
d. Bl. niederzulegen.

# Sofort zu ver- mieten sind in dem Hause Bau- nerstraße 43, 2 Familien-Logis in erster und dritter Etage, im Preise von a 75 und 60 Thlr. Näh. An- tonstr. 11. prt.

Ein bejahrtes Mädchen, kath. Con-  
fession, die sich verheirathen will,  
im Besitz von 200 Thlr. ist, wird ge-  
beten, Adr.  
**K. M.**  
in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Erhöhe: 1 Elle — Roll unter 0.**  
Louisdor 5 17 2/4, Imperials — — —  
30-Francs 5 12 5, Ducaten — — —  
R. Ducaten 3 5 6/4, Wiener Banknoten  
in Alt-Röhuna 81.

**Königliches Hoftheater.**  
Dienstag, den 16. Juli:  
Robert der Teufel. Oper in 5 Akten. Musik  
von Giacomo Meyerbeer. — Unter Mit-  
wirkung der Herren: Scaria, Schild, Sch-  
berger, Tempsta, Hollmann, Weh; der  
Damen: Gaemich, Otto-Altenben. —  
Robert: Herr Tichatschek.  
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr  
Mittwoch, den 17. Juli: Am Clavier. —  
Die Hochzeitstraie — Hans und Danna.

**Zweites Theater.**  
Resmüllers Sommertheater im l. gr. Garten.  
Dienstag, den 16. Juli:  
Zum Besten der unterlassenen Wittmen  
und Waisen der verunglückten Berg-  
arbeiter zu Lugau, unter geistlicher Mit-  
wirkung der holländischen Länger Herr und  
Frau van Hamme.  
Der Postillon von Neffen. Pöste mit Ge-  
sang und Tanz in 3 Akten und 5 Bil-  
dern, von G. Jacobson und H. Lindner.  
Musik von Conradi. Nach dem 3. Akte:  
Carneval de Venise. Nach dem 3. Akte:  
La Valse de la Vivandiere. Zum Schluss:  
Die Wunderfontaine, in ganz neuen Ver-  
formationen u. neuer Farben-Beleuchtung.  
Nach der Vorstellung Beleuchtung des Rosen-  
gartens durch elektrisches Licht.  
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

**Privatbesprechungen.  
Viedertafel.**  
Heute Abend Striechen in S. Pr.  
**D. V.**

# Erholung.

Nächsten Sonntag den 21. Juli  
**Sommerparthie  
nach dem Buschhause  
bei Reinhardtsgrünna.**  
Abfahrt per Omnibus früh 6 Uhr  
vom Altmarkt aus.  
Gastbillets durch Mitglieder bis spä-  
testens morgen Mittwoch Mittag bei  
Herrn Juwelier **Albin Grohmann,**  
Wallstraße 5a, zu entnehmen.

**Bienenzüchter-  
Verein  
für Dresden etc.**  
Versammlung Sonntag den 21. Juli  
Nachmittags im Vereinslocale.

**er 9.** Heute Medinger  
Vierhülle.

# Nach Karlsbad

Reisenden sei die Route Annaberg-  
Joachimsthal empfohlen, sowohl der  
Gegend, als auch der guten Verpfleg-  
ung im letzteren Orte wegen. Beson-  
ders gut, dem berühmten Karlsbader  
noch vorzuziehen, ist daselbst das Weich-  
brod und fragt man sich unwillkürlich,  
warum ein Dresdener Wäcker nicht das-  
selbe leisten kann, was einem Joachim-  
sthaler, resp. Karlsbader, möglich ist?  
Wenn ein intelligenter Dresdener nach  
beendigter Karlsbader Saison sich aus  
einer dazigen renommirten Wäckerlei ein-  
zige Gesellen kommen läßt, die dann  
in Menge zu haben sind, und Kaffe-  
gebäck nach Karlsbader Art und in  
derselben Güte liefern, so müßte der-  
selbe ein schönes, lohnendes Geschäft  
machen.

**Auktion und Tanz.**  
Von **H. bei K.** wurden für ver-  
wundete Soldaten des Hospitals in  
der Bionnietalern: 6 Thlr. 10 Ngr.  
überbetet, worüber andurch dankend  
quittirt wird.  
Dresden, am 14. Juli 1867.  
Das Commando d. Hosp. i. d. Bionn.-G.  
Herzlichen Glückwunsches dem Herrn  
Tischlermeister **Lippert** zu seinem heu-  
tigen 51. Biageseste, und wünsche, daß  
er in steter Gesundheit im Kreise seiner  
Lieben noch viele frohe Stunden er-  
leben möge.

# Recl.

Wiederum feiert in diesen Tagen  
eine allgemein geachtete Persönlichkeit  
Dresdens, der bis vor Kurzem thätig  
gewesene Vice-Localrichter Herr **Joh.  
Traug. Greuß,** sein 50jähriges  
Bürgerjubiläum. Wünschen wir dem  
Jubililar zu diesem so Wenigen ver-  
gönnten Ereigniß von Herzen Glück.

Mit Vergnügen erfahren wir, daß  
die beliebten Danziger Coupletfänger  
noch einige Vorstellungen geben wer-  
den und können wir den Besuch der-  
selben als höchst lohnend und erheiternd  
mit Recht empfehlen. **J. G.**

Wer waren denn die anständigen  
Gäste? Oder hatte Herr Werner nicht  
das Recht, seinen Pflegebefohlenen ab-  
zurufen? Ein Brodneid kann es nicht  
sein, indem Herr Werner seine Wirt-  
schaft womöglich zur gezeigten Stunde  
schließt?  
Oho, jam satis est.

**Ein Unparteiischer.**  
Ja recht b. m. Jnnig Wunsch es  
gesch. a. n. Ihr W. 25. 2. Wiederf.  
m. Freud 86—4.

Was hast D. nur? Daß vor dem  
Krieg ich habe nicht gepr. trägt d.  
Musikus nur Schuld, daß er mich geist-  
niederde. und dann die Tränke Pulver,  
hier liegt die Warn. wohl. Was  
Rechtst. betr., so sieh ich fest, wie es  
kommt. Und sollte ich noch glücl. sein,  
so geh ich offen vor nach meiner Art  
gleich einem Krieger, trotz D. vielen  
Schwanken. Die Art wie D. es thust,  
gibt Schmerzen. Liebe hast D.? —  
sein Betr.? Obgleich d. Bt. um mich  
j. kn. Bewahre mich vor Schuld für  
immer. Diebst D. mich fast. fest. Bob.  
dann besser, zu wen noch verkehr mit  
Damen, in diesem Fall im ing. Kreise  
nie, sonst hält. viel. ich and. mich be-  
nommen — dies sei genug und lächle  
über meine Feinde, Reider, die ich  
laum je beleidigt.

Daß das Bier in der Waldschlößchen-  
Stadt Restauration eines der Vorzüg-  
lichsten ist, welches im Geschmack und  
Reinheit nichts zu wünschen übrig läßt,  
kann man mit Recht empfehlen.

**Wehrere,**  
die das Bier geprüft haben.

Und reich! ah das ist etwas andres!  
268. Hrg. i. jürne D. nicht, trotz  
D. bitten Worte. D. weißt, daß i.  
meiner Pflicht. al. Gtn. lbn. muß:  
Darum bitte laß mich."

Träumte: Es geschähe Va., w8. er  
Di. gthan. Er schrie lbnq. eingegrab.

Die zweite stark vermehrte Auflage  
der **Dianabad-Procedure** (über  
irisch-römische Wäcker etc.) ist **gratis**  
zu haben in der Expedition d. Blattes,  
in der Burdachschen Hofbuchhandlung,  
Schloßstraße 18, und im Dianabad,  
Bürgerwiese 15.

**Quittung.**  
Für die hilfsbedürftigen Familien  
der im Lagerort **Kohleischichte** ver-  
schütteten Arbeiter haben uns übera den:  
1. 15 Ngr. Von den Kohleträger der  
Sächsl. Bohm. Staats-Eisenbahn 1 Thlr.  
H. 1 Thlr. Ernde, Deuilature 1 Thlr.  
Franz Fischer 10 Ngr. Ende nebst Frau  
2 Thlr. H. 5 Ngr. Durch Herr. Tilon,  
Vorhändler des Gewerksvereins in Köben  
10 Thlr. Dr. G. 1 Thlr. G. A. 10 Ngr.  
M. 6 Ngr. Von den Hammerleuten a. d.  
Sophientische 1 Thlr. Schausch 3 Thlr.  
A. Et. 20 Ngr. Wehnert 10 Ngr. Jul.  
Otto 1 Thlr. Arthur u. Elisabeth Schiel  
2 Thlr. Kollart 2 Thlr. F. 5 Ngr. A.  
10 Ngr. R. 2 Ngr. 1 Thlr. Schumann  
15 Ngr. J. M. 10 Ngr. Robert Kipper  
15 Ngr. J. T. C. 1 Thlr. Von den G-  
hällen der Viech u. Reichardt'schen Wä-  
ckerlei 1 Thlr. 15 Ngr. 6 Pf. J. Näherin  
5 Ngr. Schüb. Schuhmacherstr. 10 Ngr.  
v. Kanig 3 Thlr. R. D. 20 Ngr. Un-  
ermann 5 Ngr. Schilling u. Walter 3  
Thlr. Von dem Fabrikpersonal der Herren  
Schilling u. Walter 2 Thlr. 2 Ngr. 5 Pf.  
Janny u. Carl R. M. 12 Thlr. R. Th.  
Kogichenbroda 1 Thlr. Krumsin 1 Thlr.  
Vodwiper 8. langverein abgethan 21 Thlr.  
1 Ngr. Sächsl. Bohm. Bahn, Schaffner-  
Colonne H. 1 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. R. G.  
Billig 1 Thlr. Lapan Augusti 2 Thlr.  
L. Sch. 1 Thlr. Schubert, Wäckermeister  
1 Thlr. G. W. 1 Thlr. Cäcilie G. 10 Ngr.  
Giammett in der Militär-Objecten- und  
Maschinen-Erwerbmen-Fabrik des Herrn  
Günthich Thiel, hier 11 Thlr. 25 Ngr.  
R. M. 15 Ngr. W. 20 Ngr. R. Mar-  
cus 10 Ngr. Vom Arbeiterpersonal der  
Fabrik der Herren Jordan u. Lindaus in  
Dresden 2 Thlr. 13 Ngr.  
Die Expd. d. Dr. Nachr.